Band II.

(90.) (Nr. 595.[m]) Salzburg, Bibliothek d. Benedictiner-Stifts St. Peter b, IX. 3, Pap., XV. Jahrh., 41 Folio. Laufzeit 8V.[x]) mit Artikel, wenige folgender Glossen. Voran Repertorium. Schwabenspiegel zu Nr. 658.

Vgl. Homeyer, Sachsenspiegel S. 126, 127, 178 u. Sachsenspiegel 3. Ausg. S. 25, 37. Diplomatarium CXI, 606, 607, 610.

Von den Vorreden ist nur der Prolog u. der Textes prologi vorhanden, letzteren ungefähr glossiert. I. 5 ~~hat eine~~ eine Glosse (wie in Nr. 206[m]). Die Gl. zu I. 6, in welcher auf die Gl. zu I. 7 steht, steht zwischen I. 14. §2 u. der dazu gehörigen Glosse. Die Reihe I. 7 bis 14. §1 mangelt im Text, wo I. 8 „fehlt" auf die Glosse. I. 26 ist in der „ältern" Form des Textes hinter 32 gestellt, die Gl. dazu in beiden Gestalten combiniert. I. 36 fehlt im Text u. Glosse. II. 37, 38 sind im Text nicht vorhanden, jedoch wird die Gl. zu II. 37 in die zu II. 39 eingefügt (zwischen §§ 1 u. 2), die zu II. 38 an die letztere angefügt. III. 47 bis 50 sind mit 45 + 46 zu einem Artikel verbunden u. in üblicher Weise glossiert, wenngleich schon die Überschriften auf III. 51 als „letzten" Artikel u. mit Umstellung der Glosse zu III. 48 hinter die zu 50. III. 51 fehlt im Text u. Glosse. Ebenso III. 74 der letzte gezählte Artikel ist III. 79 + 80 + 81. §1 (Gl. 71). Zu „Vistman erwel" III. 81. §2 fehlt der Text u. unter nur die Anfangswort in der Gl. vorgemerkt, mit dem Eingange: Nu sagt er die seinen besten articulum. Es folgen ungefähr die fehl. Artikel III. 82 bis 87 in der

x) Die Feinheit der Schrift ist d. Schwabenspiegels, wie die Stellung der Gl. zu I. 25 lehrt: also gelöst ich zu Ulm geschermarck, ich pedarff ir czu augspurgk nicht pezaten. In der Gl. zu I. 53. §2 findet sich dieselbe Citation d. „Markgrafen zu Meißen" Sachsenspiegels, wie in dem andern Codex (Nr. 206[m]). Diplomatarium CXI, 606. Letzteres gilt auch von der Schwabenspiegelhs. Nr. 658.

verlorenen